

Moerserinnen verkaufen sich auf internationalem Parkett gut

VON UWE ZAK

MOERS Freitagabend war die Stimmung prächtig. Auf der Sportgala wurde gelacht und getanzt. Doch für Franziska Milbrandt und Trainerin Alina van Zütphen, die Kunstradsporlerin vom Grafschafter Rad- und Motorsportverein (GRMSV) Moers, war die Nacht kurz. Gemeinsam mit Annika Koch starteten sie im niederländischen Heerlen beim internationalem Hallenradsportturnier.

In Heerlen waren Teilnehmer aus Belgien, Deutschland, natürlich dem Gastgeberland und mit Michelle Lynn Bestler sogar eine Fahrerinnen aus den USA gemeldet. Mit ihr hät-

ten sich im 1er-Kunstradsport Elite Frauen Milbrandt und van Zütphen messen sollen. Doch Bestler trat nicht an, fehlte. So kamen in dieser Klasse und auch insgesamt „nur“ drei Nationen zusammen.

Die beiden Moerserinnen bekamen es dann mit acht weiteren Mitstreitern zu tun. Franziska Milbrandt musste als Sechstplatzierte als erste Moerserin aufs Parkett. Fünf Minuten dauerte ihre Kür, die sie äußerst ruhig und konzentriert begann und so auch durchzog. Doch in der letzten Minute ihres Vortrags schlichen sich gleich mehrere Fehler ein, was eine neue persönliche Bestleistung unmöglich machte, aber gleichzeitig den sechsten Platz festigte.

Das Team vom GRMSV in Heerlen: (von links) Alina van Zütphen, Annika Koch und Franziska Milbrandt.

FOTO: GRMSV



Alina van Zütphen war das letzte Mal im November 2014 im 1er-Kunstradsport gestartet. Doch in Heerlen juckte es in den Beinen und Armen. Mit der zweithöchsten Punktzahl ging sie schließlich in den Wettbewerb, um einfach zu schauen, was sie noch drauf hat. Jede Menge. Denn nach einem sturzfreien, prima gefahrenen Programm musste sie mit geringem Punktabzug lediglich Sarah von Querfurth vom Liemer RC ziehen lassen und holte sich die Silbermedaille. Ohne den Abzug wäre sie an ihr vorbeigefahren.

Doch die Aktiven vom GRMSV hatten bei dem Turnier in den Niederlanden noch ein Eisen im Feu-

er. Und was für eines. Bei den Juniorinnen hatte unter den zehn Sportlerinnen Annika Koch ebenfalls die zweithöchste Schwierigkeit eingereicht. „Die Grafschafterin wurde Anfang des Jahres in den RKB-Bundeskader berufen“, freut sich GRMSV-Sprecher Ralf van Zütphen mit dem Talent.

Nach einer einwandfreien Kür in Heerlen ließ sie der international besetzten Jury nur Raum für minimale Beanstandungen. 2,2 Prozent oder 2,40 Punkte wurden ihr abgezogen. So wenig, wie keiner anderen. Rang eins für die Moerserin, mit persönlicher Bestleistung und einem Auftakt 2020, der Erwartungen nährt.